

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 3 (1885)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. Februar — Berne, le 26 Février — Berna, li 26 febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 20. Februar. Die Firma **Johannes Liggerstorfer**, Bau-geschäft in Veltheim erteilt Prokura an Jakob Liggerstorfer Sohn in Veltheim.

20. Februar. Inhaber der Firma **S. Hess** in Wald ist Sigmund Hess von und in Wald. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung.

21. Februar. Die Firma „**R. Halder**, Apotheker“ in Außersihl ist erloschen. Ludwig Baumann von Muhlen, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Außersihl, führt das Geschäft (Apotheke und Droguerie) unter der neuen Firma **L. Baumann, Halder'sche Apotheke** in Außersihl fort. Geschäftslokal: Werdstraße 5.

23. Februar. Die Firma „**W. Müller**“ in Zürich ist erloschen. Gustav Falke von Meissen-Sachsen, wohnhaft in Zürich, führt das Geschäft (Zeitungsverlag) unter der neuen Firma **Gustav Falke** in Zürich fort. Geschäftslokal: Löwenstraße 57.

23. Februar. Die Firma „**F. Paschoud**“ in Zürich ist erloschen. Fritz Geisdörfer von Seebach, wohnhaft in Zürich, und Ulrich Stiefel von und in Zürich, haben unter der Firma **Geisdörfer & Stiefel**, Nachfolger von **F. Paschoud** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Tuch- und Kleiderhandlung. Geschäftslokal: «Centralhof», Poststraße 7.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 24. Februar. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Bernische Jura-Bahn-Gesellschaft hat in der Sitzung vom 14. Juni 1884 eine Revision der Statuten vorgenommen. Gemäß den bezüglichen Beschlüssen wurden an denjenigen Bestimmungen, welche in Nr. 73 des Handelsamtsblattes vom 21. Mai 1883 publiziert worden sind, Abänderungen getroffen wie folgt: Die im Jahre 1870 unter dem Namen Bernische Jura-Bahn-Gesellschaft gegründete Aktiengesellschaft führt vom 1. Juli 1884 an die Firma **Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft**. Sie hat zum Zwecke: Den für eigene Rechnung geführten einheitlichen Betrieb der von ihr theils selbst gebauten, theils käuflich erworbenen, theils vom Staate Bern pachtweise übernommenen Eisenbahnlinien. Diese Linien, welche dormalen das Netz der Jura-Bern-Luzern-Bahn bilden und zusammen eine Betriebslänge von 353 km haben, sind folgende: Bern-Biel-Neuenstadt, Lyß-Fräschels, Biel-Sonceboz-Dachfelden-Convers, Dachfelden-Basel, Delsberg-Pruntrut, Delle-Pruntrut, Locle-Neuenburg, Col-des-Roches-Loche, Bern-Langnau-Luzern (bern. Staatsbahn). Als Publikationsorgane der Gesellschaft gelten das Schweiz. Handelsamtsblatt, das deutsche und französische Amtsblatt des Kantons Bern. Die eigentliche Geschäftsführung wird einer ständigen Direktion von drei Mitgliedern übertragen, welche der Verwaltungsrath bestellt. Direktoren der Gesellschaft sind: Eduard Marti von Rapperswil, Präsident; Pierre Jolissaint von Réclère, Vizepräsident, beide wohnhaft in Bern, und Thomas George Lommel, Ingenieur, früher in Lausanne, nun ebenfalls in Bern. Die Kontrollstelle besteht aus drei an einer ordentlichen Generalversammlung gewählten Revisoren, denen die Berichterstattung über die Bilanz und die von der Verwaltung vorgelegte Rechnung obliegt. Sitz der Gesellschaft, Zeitdauer des Unternehmens, Gesellschaftskapital und das Geschäftslokal bleiben unverändert.

Bureau Burgdorf.

23. Februar. In der Publikation der Geschäftsfirma **J. Steiger**, Nachfolger von **W. Steiger**, Burgdorf, enthalten im Handelsamtsblatt Nr. 21, vom 19. Februar 1885, hat eine Auslassung stattgefunden, indem die Natur des Geschäftes nicht Spezereiwaarengeschäft, sondern Tuch- und Spezereiwaarengeschäft ist, was hiemit berichtigt wird.

Bureau Laufen.

21. Februar. Die Firma „**Spritzfabrik Angenstein**“ ist in Folge Ab-lebens des alleinigen Inhabers **Hrn. Georg Sinner**, Fabrikant zu Grünwinkel, Großherzogthum Baden, erloschen. Nunmehrige Inhaber der Firma **G. Sinner** Nachfolger der **Spritzfabrik Angenstein** in Angenstein, Gemeinde Duggingen, welche eine Filiale der seit 11. Juli 1883 zu Grünwinkel, Großherzogthum Baden, unter der Firma «G. Sinner» bestehenden Kollektivgesellschaft bildet, sind die Rechtsnachfolger des am 10. gleichen Monats verstorbenen Fabrikbesitzers **Georg Sinner** von Grünwinkel, nämlich: 1) Die Wittve Frau **Sofie Sinner** geb. **Kist** in Grünwinkel, nun in Karlsruhe wohnhaft; 2) der Sohn **Robert Sinner**, Kaufmann in Grünwinkel; 3) der Sohn **Carl Sinner**, Techniker, in Durmersheim wohnhaft; 4) der Tochtermann **Otto Bahls**, Fabrikant in Grünwinkel; 5) der Sohn **Christian Sinner**, Oekonom, zur Zeit in Grünwinkel wohnend; 6) der Sohn **Georg Sinner**, Techniker, zur Zeit in München wohnhaft; 7) der Sohn **Louis Sinner**, Bierbrauer, in Grünwinkel wohnhaft; 8) der Sohn **Albert Sinner**, Oekonom, in Durmersheim wohnhaft; 9) der Sohn **Julius Sinner**, Chemiker, zur Zeit in Straßburg wohnend. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma sind die geschäftsführenden Gesellschafter **Robert Sinner**, **Carl Sinner**, **Otto Bahls** und **Louis Sinner** ausschließlich berechtigt. Behufs Vertretung der Filiale **G. Sinner** Nachfolger der **Spritzfabrik Angenstein** ist dem **Hrn. Julius Sinner** von Lahr, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Angenstein, Kanton Bern, Prokura erteilt worden. Gegenstand des Geschäftes in Angenstein: Spritzfabrikation.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

23 février. Clarisse Bilat, originaire de Muriaux, et Justin Claude, originaire des Bois, tous deux fabricants d'horlogerie, demeurant aux Bois, ont constitué, sous la raison sociale **Bilat & Claude**, une société en nom collectif dont le siège est aux Bois et qui a commencé aujourd'hui. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

23. Februar. Die **Armenerziehungsanstalt des Amtsbezirkes Konolfingen** in Oberenggist (publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 50, vom 7. April 1883) hat in ihre Direktion am Platze austretender Verwaltungsmitglieder gewählt: Als Präsident: **Hrn. Regierungsrath Friedr. Lenz**, zur Zeit in Biglen; als Vizepräsident: **Hrn. Jb. Lehmann**, Gemeindepräsident, in der Hofmatt zu Worb; Kassier: **Hrn. Hans Feller**, Fabrikant in Worb, und als Sekretär: **Hrn. G. Haldemann**, Notar in Runkhofen; als Direktionsmitglieder die Herren: **G. Neuenschwander**, Handelsmann in Diesbach; **Gottfried Egger**, Bierbrauer in Worb; **Chr. Schindler**, Großbrath, im Tonisbach zu Ursellen, und **Friedrich Ellenberger**, Gemeindepräsident, in Schloßwyl, alle mit Amtsdauer bis Frühjahr 1888. Betreffend Befugnisse und Obliegenheiten der Neugewählten wird auf die oben erwähnte Publikation im Handelsamtsblatt verwiesen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1885. 23 février. Le chef de la maison **Esther Dalloz**, à Bulle, qui a commencé en novembre 1884, est **M^{lle} Esther Dalloz**, de St-Lupicin (France), domiciliée à Bulle. Genre de commerce: Tissus et modes.

23 février. Le chef de la maison **Francisco Moret**, à Bulle, est **M. Francisco Moret**, de Seligna (Espagne), domicilié à Bulle. Genre de commerce: Café, vins et liqueurs.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

20 février. La raison **Veuve Schwab et fils**, au Gotteron, rière Fribourg, a été radiée d'office ensuite de la discussion juridique des biens de la titulaire, prononcée par le tribunal cantonal de Fribourg le 4 février 1885.

Bureau Tavers (Bezirk Sense).

20. Februar. Die Einzelirma **Johann-Joseph Widder** in Schmitten ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

20. Februar. Die Einzelirma **Elisabetha Pellet** in Plaffeyen ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

23. Februar. Inhaber der seit 11. dies entstandenen Einzelirma **Johann Schuhmacher** in Nußbaumen ist Johann Schuhmacher von Treiten, Kt. Bern, wohnhaft in Nußbaumen, Gemeinde Bödingen. Natur des Geschäftes: Schnapsfabrikation.

23. Februar. Die Einzelirma **Karl Stephan Neuhaus** in Plasselb ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 21. Februar. Inhaber der Firma **Huldreich Sturzenegger** in Heiden ist Huldreich Sturzenegger von und in Heiden. Natur des Geschäftes: Agentur. Geschäftslokal: Stöckli Nr. 94.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 24. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft **Gebrüder Caspar** in Küblis ist Peter Caspar in Folge Ablebens ausgeschieden. Die beiden übrigen Gesellschafter Christian Caspar-Hartmann und Jacob Caspar führen das Geschäft unter der nämlichen Firma fort.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1885. 24. Febbrajo. Proprietario della ditta **Giorgio Bernet**, in Lugano, è il Signor Giorgio Bernet di Giovanni, di Klosters, cantone Grigioni, domiciliato in Lugano. Ditta incominciata il 1° Maggio 1884. Genere di commercio: Birreria, vendita vino e liquori.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1885. 24 février. Le chef de la maison **D. Fama**, à Saxon, est Denis Fama, de Saxon et y domicilié. Genre de commerce: Vins du pays en gros. Bureau: Villa Fama.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 21 février. **Inscription complémentaire** concernant la publication parue dans le n° 22 de la Feuille officielle suisse du commerce, année 1885. Les sociétés de la **Société la Tire-Lire**, à Colombier, sont exonérés de toute responsabilité individuelle.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

19 février. Le chef de la maison **Gustave Genton, fils**, à la Chaux-de-Fonds, est Gustave Genton, de St-Saphorin-Lavaux, canton de Vaud, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique de galnerie. Bureaux: Rue de l'Industrie, n° 3.

19 février. Le chef de la maison **Pierre Tissot**, à la Chaux-de-Fonds, est Pierre-Frédéric Tissot dit Sanfin, de Valangin, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boucherie. Bureaux: Rue du Grenier, n° 3.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 19 février. Les suivants: François Clerc, de Minzier (Haute-Savoie), et Jacob Valentin, de Allschwyl (Bâle-Campagne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Clerc & Valentin**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1884 et qui a repris dès cette date la suite des affaires de l'ancienne société liquidée Pfluger & Vogt (non inscrite au registre). Genre d'affaires: Entreprises de bâtiments et spécialement travaux de charpente et menuiserie. Bureau et chantiers: 150, Rue de la Navigation.

19 février. Le chef de la maison **V^{ve} Jean Leuenberg**, à Genève, est depuis le 4 septembre 1884 Madame veuve Sophie Leuenberg née Chollet, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Ferblanterie et plomberie. Magasin: 10, Rue Pradier.

20 février. Le chef de la maison **Chaulmontet François**, à Genève, est François Chaulmontet, de Perly-Certoux, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasins: 6, Rue du Môle et Rue des Pâquis.

20 février. En vertu de jugements rendus les 19 et 20 février 1885, les titulaires des raisons ci-après ont été déclarés en faillite et les dites raisons radiées d'office, savoir:

J. Clot (cafetier), aux Grottes;

F. Pfunder (atelier d'ébénisterie), à Genève;

G. Durant (chemisier), à Genève;

A. Vogel (restaurateur à l'Hôtel du Cor), à Genève.

20 février. La société en nom collectif **F^{co}s Pelaz & C^{ie}**, à Genève, a été déclarée dissoute à dater du premier mars 1885. La liquidation en est faite par l'associée, Madame Rose Marie Madeline Joséphine Lautard, veuve de Fidèle Georges Giovanna, domiciliée à Genève, laquelle reprend la suite de la maison, ainsi que son actif et son passif dès le 1^{er} mars sous la raison **V. Giovanna**. Genre d'affaires: Comestibles. Bureau et magasins: 9, Place du Molard.

21 février. Le chef de la maison **S^r Mercier**, à Chêne-Bougeries, est Samuel François Mercier, de Chêne-Bougeries, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie.

21 février. La raison **M. Piccioni-Ferrin**, à Plainpalais, a cessé d'exister à dater du 15 février 1885, ensuite de la renonciation de la titulaire. La maison est continuée dès la même date et sous la raison **Henriette Comte**, par Madame Henriette Clémentine Comte née Monachon, d'Onex, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Modes. Magasin: 5, Route de Carouge.

23 février. Le chef de la maison **John Vez**, à Genève, commencée en novembre 1884, est Jean Louis dit John Vez, de Cheseaux (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentant de commerce. Représentation spéciale de la maison de Bâle dite: Agence européenne de dépêches télégraphiques. Bureau: 10, Rue de la Bourse.

23 février. Le chef de la maison **Henri Bouvier**, à Plainpalais, commencée en septembre 1884, est Henri Joseph Marius Bouvier, de Privas (département de l'Ardèche), domicilié à Plainpalais. Genre d'industrie: Ferblanterie et plomberie. Magasins: 53, Route de Carouge.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 19. Februar. **Heinrich Winkler**, Metzger, geb. 13. Januar 1856, von Ober-Embrach, wohnhaft in Seebach.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Bekanntmachung.

Die untenfolgende, unter No 1128 auf die Firma:

A. Greder & C^{ie} in Selzach

eingetragene, für «Uhrgehäuse und Uhrwerke» verwendete Marke ist heute auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht worden.



Bern, den 25. Februar 1885.

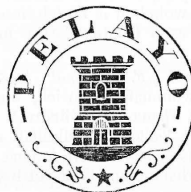
Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen: Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 24 février 1885, à huit heures avant-midi.

No 1339.

Eugène Monnier, fabricant,
Tramelan.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 24 février 1885, à huit heures avant-midi.

No 1340.

Monnier & Moser, fabricants,
Bienne.



Mouvements de montres.

Le 24 février 1885, à six heures après-midi.

No 1341.

Théodore Lévy fils, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements et boîtes de montres.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 21. Februar 1885.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 21 février 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendek. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,891,550	3,156,620	507,825	—	781,930	50,343	09	4,496,718	09
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,401,550	560,620	113,010	—	1,850	8,166	77	683,646	77
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,144,295	3,657,718	1,455,272	—	600,210	51,920	25	5,765,120	25
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,920,290	768,116	250,692	30	20,250	252,736	83	1,291,795	13
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,325,900	2,530,360	859,847	33	522,160	62,219	26	3,974,586	59
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,950	463,650	185,460	16,990	—	25,350	699	24	228,499	24
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,433,240	573,296	65,516	60	199,790	6,711	83	815,314	43
8	Aargauische Bank, Aarau	3,950,000	3,469,140	1,387,656	318,630	69	283,550	29,288	11	2,019,124	80
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	951,820	380,728	101,831	33	163,750	48,524	42	694,883	75
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,910,600	764,240	182,041	59	33,050	46,499	97	1,025,831	56
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	912,130	364,852	384,273	05	46,290	23,133	75	818,548	80
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,806,530	1,122,632	286,688	—	134,120	17,481	07	1,560,921	07
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,544,300	1,523,850	609,540	175,850	—	268,070	1,930	17	1,055,390	17
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,919,800	6,367,920	2,005,886	35	1,060,180	151,451	05	9,585,437	40
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,835,300	1,134,120	82,794	01	110,750	9,434	07	1,337,095	08
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,545,300	1,818,120	768,896	09	210,750	4,719	08	2,801,985	17
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	8,971,500	3,588,600	980,873	30	617,630	9,506	63	5,196,579	93
18	Bank in Luzern, Luzern	2,500,000	2,380,800	952,320	342,845	—	195,350	18,015	39	1,503,530	39
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,532,630	1,813,076	120,021	15	168,700	33,875	85	2,135,672	50
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	290,160	116,064	31,106	—	68,070	2,933	09	215,173	09
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,356,530	4,542,612	3,537,921	41	1,062,600	49,968	37	9,193,101	78
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,376,850	950,740	352,635	73	95,550	42,754	43	1,441,680	16
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	959,700	383,880	50,427	99	233,980	32,971	87	701,259	87
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	948,858	912,550	365,020	169,605	—	201,300	3,373	85	739,698	85
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,458,010	1,400,290	560,116	72,109	—	6,020	10,670	72	645,915	72
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	8,770,305	3,508,122	967,871	98	217,300	343,189	32	5,036,483	30
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	498,150	199,260	5,455	—	250	3,366	17	203,331	17
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	494,850	197,940	15,875	—	2,850	1,597	45	218,262	45
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,370	285,890	114,356	28,559	—	21,700	2,314	59	167,229	59
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,839,850	1,135,940	80,005	—	453,620	7,385	25	1,676,950	25
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,059,600	1,623,840	639,815	—	1,246,650	102,138	42	3,612,443	42
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	962,100	384,840	40,026	10	53,340	27,716	57	505,922	67
33	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,423,850	569,540	119,235	—	37,080	4,217	90	730,072	90
Stand am 14. Februar 1885		134,583,915	* 115,970,660	46,388,264	15,130,481	—	9,147,010	1,461,453	83	72,127,208	83
Etat au 14 février 1885		134,493,915	118,357,210	47,342,884	14,975,056	—	8,784,155	2,291,826	32	78,343,921	32
		+ 35,000	— 2,386,550	— 954,620	+ 155,425	—	+ 412,855	— 830,372	49	— 1,216,712	49
* Wovon in Abschnitten		à Fr. 1000	Fr. 7,432,000			Gold					
dout en coupures		à " 500	" 13,917,500			Or					
		à " 100	" 64,708,900			Silber					
		à " 50	" 29,764,725			Argent					
unter		" 50	" 147,635			Gesetzliche Baarschaft					
au dessous de		"	" 147,635			Encaisse légale					
			Fr. 115,970,660								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 21. Februar 1885. — Du 21 février 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dites états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	522,160	—	3,355,282. 57	568,691. 28	1,669,300. —	—	6,115,433. 85
14	Banque du Commerce à Genève .	20,000,000	1,060,180	111,210. —	12,199,897. 65	13,081. —	2,438,200. —	—	15,822,568. 65
16	Bank in Zürich	6,000,000	210,750	—	7,500,774. 93	382,960. 60	4,279,084. 05	—	12,373,569. 58
17	Bank in Basel	12,000,000	617,600	—	4,682,023. 68	710,243. 15	6,793,806. 55	—	12,783,673. 38
19	Banque de Genève	5,000,000	168,700	—	8,398,319. 90	97,373. 50	865,718. 50	—	9,530,111. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	1,246,650	—	6,786,921. 21	22,257. 45	680,005. —	—	8,735,833. 66
Stand am 14. Februar 1885		55,000,000	3,826,040	111,210. —	42,903,219. 94	1,794,606. 98	16,726,114. 10	—	65,361,191. 02
Etat au 14 février		55,000,000	4,008,240	195,059. 25	44,309,922. 74	1,840,659. 38	17,151,587. 40	—	67,505,468. 77
		—	— 182,200	— 88,849. 25	— 1,406,702. 80	— 46,052. 40	— 425,473. 30	—	— 2,144,277. 75
Aktiven — Actif									
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendekung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,390,207. 33	6,115,433. 85	730,629. 04	10,236,270. 22	6,325,900	934,645. 86	189,500. —	7,450,045. 86
14	Banque du Commerce à Genève .	8,373,806. 35	15,822,568. 65	29,368. 65	24,225,743. 65	15,919,800	2,418,391. 95	—	18,338,191. 95
16	Bank in Zürich	2,586,516. 09	12,373,569. 58	255,521. 67	15,215,607. 34	4,545,300	3,447,759. 32	—	7,993,059. 32
17	Bank in Basel	4,569,473. 30	12,783,673. 38	2,220,648. 96	19,573,795. 64	8,971,500	4,335,626. 85	—	13,307,126. 85
19	Banque de Genève	1,933,097. 15	9,530,111. 90	—	11,463,209. 05	4,532,690	567,226. 90	—	5,099,916. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,263,655. —	8,735,833. 66	67,823. 45	11,067,312. 11	4,059,600	555,349. 26	—	4,614,949. 26
Stand am 14. Februar 1885		* 23,116,755. 22	65,361,191. 02	3,303,991. 77	91,781,938. 01	44,854,790	12,259,000. 14	189,500. —	56,803,290. 14
Etat au 14 février		23,497,835. 42	67,505,468. 77	4,067,385. 12	95,070,689. 31	45,889,140	15,123,907. 66	189,500. —	61,207,547. 66
		— 881,080. 20	— 2,144,277. 75	— 763,393. 35	— 3,288,761. 30	— 1,534,350	— 2,869,907. 52	—	— 4,404,257. 52

* Ohne Fr. 21,011. 81 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 21,011. 81 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 23. Februar 1885 in Zürich, Basel, Bern und St. Gallen: 3 1/2 %, Genf und Lausanne: 3 %

Eseompte le 23 février 1885 à Zurich, Bâle, Berne et St-Gall: 3 1/2 %, Genève et Lausanne: 3 %.

pour l'exercice 1884.
Sauf ratification réglementaire.

Avoir.
Produits

*Art. 72 des statuts: „ Sur les bénéfices nets, si le résultat le permet, il sera payé aux actionnaires un intérêt de 5 %; le surplus sera réparti sur les bases suivantes:

60 %	aux actionnaires,
25 %	au fonds de réserve,
10 %	au directeur,
5 %	aux employés, au prorata de leurs traitements.

„ Le conseil d'administration fixera le maximum du traitement des employés qui sont au bénéfice du tantième ci-dessus.”

B. G.

Bilan annuel du Crédit agricole et industriel de la Broye

au 31 décembre 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Actif.

Passif.

I. Caisse.			I. Emission de billets.		
200,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation	496,720	—
24,860	—	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	Propres billets en caisse } voir annexe n° 1 {	850	497,570
224,860	—	Encaisse légale.	II. Engagements à courte échéance.		
850	—	Propres billets.	Banques d'émission suisses comptes créanciers .	5,268	—
27,050	—	Billets des autres banques d'émission suisses.	Correspondants créanciers	6,657	25
200	—	Billets étrangers.	Comptes courants créanciers	83,307	75
1,152	86	Autres valeurs en caisse.	Intérêts et dividendes échus et non encaissés .	256	20
254,112	86				95,489 20
II. Créances à courte échéance.			IV. Autres engagements à terme.		
6,873	74	Effets sur place non rentrés et autres créances échues.	Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 3) .	121,642	80
10,620	85	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.	Bons de dépôts et dépôts dont le remboursement peut avoir lieu dans le courant de l'année 1885	663,211	23
44,547	57	Correspondants débiteurs.	Bons de dépôts dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année 1885	152,805	60
III. Créances sur effets de change.					937,659 63
Effets escomptés sur la Suisse:			V. Comptes d'ordre.		
336,617	70	échus dans les 30 jours.	Bénéfice dont l'emploi n'est pas fixé, résultant de notre participation syndicale à l'emprunt fribourgeois de 1879	9,283	38
172,525	22	" entre 31 et 60 jours.	Récompte sur articles de l'actif	10,445	50
169,216	—	" " 61 " 90 "	Prorata d'intérêt sur articles du passif } voir détail dans le compte de profits et pertes	7,081	05
398,086	72	" après 90 jours.	Bénéfice net à répartir pour l'année 1884 . .	43,450	—
1,076,445	64				70,259 93
Avances sur nantissement:			VI. Fonds propres.		
45,980	—	échus dans les 30 jours.	Capital versé, 79 %	790,000	—
5,665	—	" entre 31 et 60 jours.	Fonds de réserve statutaire (y compris la répartition de 1884)	128,301	68
4,110	—	" " 61 " 90 "	Fonds de réserve supplémentaire (moins prélèvement de 1884)	4,653	81
6,925	—	" après 90 jours.			922,955 49
62,680	—		VII. Capital non versé.		
1,139,296	29	Effets à l'encaissement.	Capital non versé sur actions, 21 %		210,000
IV. Autres créances à terme.			Capital non versé		
270,290	50	Comptes-courants débiteurs avec crédit couvert.			
63,850	03	Créances hypothécaires.			
V. Placements à terme indéfini.					
3,430	—	Actions.			
342,997	—	Obligations et cédules.			
346,427	—	Effets publics (voir annexe n° 2).			
1,396	92	Propriétés foncières à l'exception de celles destinées à l'usage de la banque.			
351,833	37	Liquidations et soldes (effets en souffrance).			
VI. Valeurs en nantissement.					
332,325	—	Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).			
VII. Placements fixes.					
43,903	51	Immeuble à l'usage de la banque.			
712	58	Mobilier " " " " "			
VIII. Comptes d'ordre.					
348	20	Frais de confection des billets de banque.			
5,219	75	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes).			
IX. Capital non versé.					
210,000	—	Capital non versé sur actions 21 %.			
2,733,934	25				2,733,934 25

Annexes au bilan annuel du Crédit agricole et industriel de la Broye au 31 décembre 1884.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation des titres	Nominal	Cours	Valeur	TOTAL
		Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
I. Obligations.					
a. Formant la couverture des 60 % de l'émission.					
326	4 et 1 % oblig. de l'Etat de Fribourg . .	316,500	105		332,325
b. En possession de la banque.					
24	4 % oblig. Central Suisse	24,000	98	23,520	
71	4 % " Gothard	48,000	96 1/2	46,140	
15	3 % " Jongne-Eclépens	7,500	350	5,250	
15	4 % " Jura-Berne-Lucerne	15,000	99	14,850	
22	4 1/2 % " Nord-Est Suisse	11,000	101 1/2	11,165	
5	4 % " Ville de Genève	5,000	97	4,850	
40	4 % " Etat de Berne	40,000	99	39,600	
76	4 et 1 % " " Fribourg	73,000	105	76,650	
40	3 % " Canton de Genève	4,000	88	3,520	
45	4 % " Prince Rodolphe	22,500	91 1/2	20,587	50
1	5 % " Chemin de fer de la Broye . . .	400	420	420	
3	4 % " Caisse hypothécaire vaudoise .	1,500	100	1,500	
143	4 1/4 % " Ville de Fribourg (lots à primes)	1,716	11 1/2	1,644	50
26	4 1/4 % cédules Caisse hypoth. fribourgeoise	56,900	100	56,900	
28	4 % " " " " " " " " " " " "	33,900	100	33,900	
2	3 1/2 et 4 % certificats de dépôts caisse d'amort.	2,500	100	2,500	
				342,997	
II. Actions.					
1	Actions de la Banque populaire de la Broye	200	200	200	
1	" " Caisse hypothécaire fribourgeoise	500	580	580	
1	" " du Crédit agricole et industriel . .	500	600	600	
5	" " " " " " " " " " " "	1,750	410	2,050	
				3,480	
				678,752	

Annexe n° 1.

Etat des billets de banque au 31 décembre 1884.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 500	393,800	800	393,000
" " " 50	102,500	50	102,450
" " " 20	800	—	800
" " " 10	470	—	470
	497,570	850	496,720

Annexe n° 3. Caisse d'épargne.

Nombre de déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants est de 535 à 3 1/2 et 4 % pour fr. 121,642. 80

Art. 9, 10 et 11 du règlement:

„Tout dépôt est engagé pour le terme de six mois à dater du premier versement.

„Les remboursements sont effectués les 15 mars, 15 juin, 15 septembre et 15 décembre, moyennant avertissement donné 1 mois d'avance pour les dépôts inférieurs à fr. 500 et de 3 mois pour ceux de ce chiffre et au-dessus. L'établissement se réserve de ne pas user de cette faculté si son encaisse le permet.

„Si un créancier désire être remboursé dans le moment même où il en fait la demande et sans en avoir donné l'avertissement préalable, l'administration de la caisse pourra ou refuser ce remboursement ou l'effectuer moyennant une retenue de 3 mois d'intérêt."

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 24. Februar 1885.

Cholera. Nachdem die Cholera laut den dem Bundesrath zugekommenen Berichten in den Nachbarstaaten Frankreich und Italien schon seit einiger Zeit als vollkommen erloschen betrachtet werden kann, hat der Bundesrath beschlossen, sämtliche Bestimmungen seines Kreisschreibens vom 4. Juli 1884, betr. Maßregeln gegen die Cholera, sowie die Verordnung vom gleichen Tage, betr. die Maßregeln der Epidemienpolizei zum Schutze gegen die Cholera, soweit sie die Verkehrsanstalten anbetrifft, vom 1. März 1885 an außer Kraft zu setzen.

Dagegen spricht er den Kantonsregierungen gegenüber den Wunsch aus, sie möchten ernstlich dafür sorgen, daß die infolge jenes Kreisschreibens eingerichtete Organisation nicht vollständig aufgelöst werde und daß die hygienischen Vorsichtsmaßregeln und die kommunalen Verfügungen über Absonderungslokale, Nothspitäler und Ortsgesundheitskommissionen fortbestehen bleiben. Jedenfalls sollen diejenigen Absonderungslokale und Cholera-spitäler, welche von den Gemeinden bereits erstellt worden sind und für welche im Sinne der Ziffer III, 3, des bundesrathlichen Kreisschreibens vom 4. Juli 1884 ein Bundesbeitrag in Anspruch genommen werden will, ihrem Zwecke unbedingt erhalten bleiben, widrigenfalls selbstverständlich von Ausrichtung eines solchen Bundesbeitrages keine Rede sein könnte.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 24 février 1885.

Choléra. Les renseignements parvenus au conseil fédéral sur l'épidémie cholérique établissant que l'on peut admettre qu'elle a disparu en France et en Italie depuis un certain temps déjà, le conseil fédéral décide d'abroger, dès le 1^{er} mars 1885, toutes les dispositions de sa circulaire du 4 juillet 1884, au sujet des mesures à prendre contre le choléra, ainsi que celles du règlement du même jour, concernant les mesures protectrices de police sur les épidémies qui s'appliquent aux administrations de transport.

En revanche, le conseil fédéral exprime le désir que les autorités cantonales veillent à ce que l'organisation créée par sa circulaire ne disparaisse pas complètement et que les mesures de précaution hygiéniques, de même que les dispositions prises par les autorités communales à l'égard des locaux d'isolement, des lazarets et des commissions de salubrité locales soient conservées. Dans tous les cas, les locaux d'isolement et les hôpitaux pour cholériques qui ont été organisés par les communes et pour lesquels on se propose de demander une subvention de la Confédération en vertu du titre III, chiffre 3, de la circulaire du conseil fédéral du 4 juillet 1884, devront continuer à être appropriés à leur destination, car autrement, il va de soi, qu'il ne saurait être question de l'allocation d'une subvention de la part de la Confédération.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Auf der Traktandenliste für die am 9. März beginnende Session figuriren u. A. folgende Gegenstände:

Nr. 13. *Versicherungswesen.* Botschaft und Gesetzesentwurf vom 13. Januar 1885. Priorität bei'm Ständerathe.

Nr. 22. *Motion Decurtins* betreffend Revision und Erweiterung des Bundesgesetzes über die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffahrt-Unternehmungen vom 1. Juli 1875 und des Haftpflichtgesetzes aus Fabrikbetrieb vom 25. Juni 1881.

Nr. 23. *Motion Arnold* betreffend Genua und Triest als Ausgangspunkte deutscher Dampferlinien.

Assemblée fédérale. Au nombre des objets sur lesquels l'assemblée fédérale sera appelée à délibérer dans la session qui commencera le 9 mars, figurent:

Nr. 13. *Entreprises d'assurances.* Message et projet de loi du 13 janvier 1885. Priorité au conseil des Etats.

Nr. 22. *Motion Decurtins* concernant la révision, dans un sens extensif, de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1875 sur la responsabilité des entreprises de chemins de fer et bateaux à vapeur et de la loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité des fabricants.

Nr. 23. *Motion Arnold* touchant le choix de Gènes ou de Trieste comme point de départ des lignes maritimes allemandes.

Eisenbahnen. Der Technikerverein schweizerischer Eisenbahnverwaltungen beantragt den Erlaß eines Reglementes über den Signaldienst auf den schweizerischen Eisenbahnen.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Nach der «Moskauer Zeitung» ist für die Einfuhr von landwirthschaftlichen Maschinen nach Rußland ein Zoll von 50 Goldkopeken per Pud (zirka 2 Fr. für 16,38 kg) festgesetzt worden. Das Material, aus welchem die Maschinen gefertigt sind, kommt nicht in Betracht. Bisher waren landwirthschaftliche Maschinen zollfrei. — Nachträglich bringen russische Zeitungen eine Motivirung der in Nr. 17 ds. Bl. erwähnten Zollerhöhungen. Man liest daselbst in Bezug auf *Seidengarne*:

„Nach dem Tarif von 1850 waren einfache Gespinnte mit 8 Rubel per Pud belastet, Tramen mit 24 und Ketten mit 36 Rbl. Der Tarif von 1857 reduzirte die Zölle für alle diese Seidengattungen auf 4 Rbl. 40 Kop. Im Jahre 1868 fanden für einige Sorten Erhöhungen bis auf Rbl. 4. 95 und Rbl. 5. 50 statt und im Jahre 1882 wurde eine Unterscheidung getroffen zwischen gefärbten und ungefärbten Seidengarnen, so daß für letztere 8 Rbl., für erstere 16 Rbl. zu entrichten waren. Die Einfuhr dieser Sorten Seide betrug in den Jahren 1851/53 6528 Pud, im Jahre 1883 21,069 Pud. Nach der im Jahre 1882 getroffenen Ausscheidung in gefärbte und ungefärbte Seide ergab die Einfuhr der ersten Kategorie 14,900 Pud im Werthe von 5'694,000 Rbl., der zweiten Kategorie 9200 Pud im Werthe von 4'583,000 Rbl. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika erheben von diesen Waaren Zölle im Betrage von 35 und 60 % des Werthes, die russischen Zölle (8 und 16 Rbl.) hingegen kommen nur 6 und 10 % gleich. Der einheimischen Industrie werden die neuen Zölle großen Vorschub leisten, indem sowohl die Spinnerei als die Färberei der auswärtigen Konkurrenz gegenüber einen leichtern Stand erhalten.“

Entgegen widersprechenden Berichten in Sachen der freien Zulassung von Baumwollgarnen zu Gunsten der niederrheinischen Halbesand-Industrie ist uns bekannt, daß die seitens der preußischen Regierung angeordnete

Enquête noch nicht durchgeführt ist. Von Krefeld und dem Elsaß aus wird einstweilen immer noch mit Hochdruck agitiert, selbst der Statthalter von Elsaß-Lotbringen hat sich genöthigt gesehen, die Partei der Elsaßer Spinner zu ergreifen.

Es ist schon ziemlich lange her, seit wir mittheilen konnten, die österreichisch-ungarische Regierung rüste sich, allfällige Zollerhöhungen in Frankreich durch gleiche Maßregeln zu erwidern. Heute liest man, die Kabinette in Wien und Pest seien vollständig aktionsbereit, selbst die Motivenberichte seien definitiv redigirt. Im Momente, da die Beschlüsse der französischen Deputirtenkammer an den Senat gelangen, würden in Wien und Pest gleichzeitig die Anträge der Regierungen an die Parlamente erfolgen. Als Kampfobjekte seien französische Luxusartikel gewählt.

Auch den deutschen Zollerhöhungen gegenüber wird Oesterreich-Ungarn Stellung zu nehmen suchen, doch herrscht über das Was und Wie noch wenig Klarheit. Ungarn wünsche Erhöhung der Getreide- und Mehlzölle, Oesterreich Erhöhung von Industriezöllen.

Im Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Resolution eingebracht worden, der Ausschuß für auswärtige Zollangelegenheiten sei zu beauftragen, zu ermitteln, ob die Interessen der Vereinigten Staaten nicht die Annahme von Zollerhöhungen für solche aus Deutschland kommende Artikel erheischen, welche in den Vereinigten Staaten ebenfalls kultivirt oder fabrizirt werden.

Durch Dekret des Präsidenten der französischen Republik ist ein Oberster Rath für Statistik (conseil supérieur de statistique) eingesetzt worden, welchem die Aufgabe zufällt, die amtliche Statistik Frankreichs zu centralisiren, einheitliche Grundsätze zur Geltung zu bringen und Fühlung zwischen den Bureaux, welche zur Zeit auf den verschiedenen Ministerien funktionieren, sowie mit dem Auslande herzustellen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Il y a déjà assez longtemps que nous avons mentionné l'intention du gouvernement AUTRO-HONGROIS de riposter aux élévations de droits projetées en France par des mesures de même nature. On apprend aujourd'hui que les cabinets de Vienne et de Pest sont prêts à toute éventualité et que même l'exposé des motifs des dispositions qu'ils se proposent de prendre est rédigé. Dès que la chambre des députés française transmettra ses résolutions au sénat, les gouvernements de Vienne et de Pest déposeront simultanément leurs projets au parlement de leur pays respectif. Les objets sur lesquels des élévations de droits porteront sont les articles de luxe français.

L'Autriche-Hongrie va également chercher à faire face aux élévations de droits actuellement discutées en Allemagne. Toutefois un accord à cet égard n'est pas encore établi. La Hongrie désire une augmentation des droits sur les blés et sur les farines, tandis que l'Autriche penche pour une majoration des droits sur les produits industriels.

Anszüge aus fremden Konsularberichten. In den Häfen Jütlands wurden im Jahre 1883 u. A. 155 q Käse eingeführt (34 q weniger als 1882), ferner 1732 hl. Spirituosen (360 hl. weniger als 1882).

— Die **Argentinische Republik** importirte im Jahre 1883 Waaren im Werthe von 80'435,828 Dollars, gegen 61'246,044 Doll. im Jahre 1882. 16'482,638 Doll. entfielen auf Baumwolle, Wolle und Seide, gegen 14'000,147 Dollars im Vorjahre.

— Die Einfuhr aus Deutschland nach **Bologna** ist in steter Zunahme begriffen, und war speziell im Jahr 1883 eine sehr lebhaft. Dieselbe umfaßte die mannigfaltigsten Waarenartikel, und die zahlreich verkehrenden Vertreter deutscher Häuser äußerten sich fast ausnahmslos über den Geschäftsgang sehr befriedigt, zumal sich der Platz auch, was Solidität anbetrifft, gebessert hat.

Die Artikel, die am Umsatze am meisten theilhaft waren, sind: Eisen, rohes und verarbeitetes, Stahl- und Bronzewaaren aus Rheinland und Westfalen, Konfektions- und Modewaaren aller Art aus Berlin, Wollenwaaren aus Sachsen, Tuchmanufakturen, Seidenstoffe, zumeist seidene Bänder, vornehmlich aus der Rheingegend, chemische Produkte aus Leipzig, Dresden, Ludwigshafen und anderen Plätzen, Portefeues, Leder und Erzeugnisse der Lederindustrie aus Mittel- und Süddeutschland, Klaviere aus Berlin, Stuttgart, Dresden, Liegnitz u. A. m. Ganz bedeutend ist der Aufschwung, welchen der Import von Berliner Konfektions- und Modetiteln genommen hat, sehr hervorragend ferner jener von Roheisen, dessen Einfuhr und Konkurrenzfähigkeit mit englischem Eisen erst durch den neuen Schienenweg über den Gotthard möglich geworden ist, endlich in die Augen springend ist auch die Zunahme im Absatz von Pianoforten deutscher Fabrikation, welche allmählig das Feld ganz und gar behaupten.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Agents consulaires de France en Suède, en Norvège et en Danemark: Il n'existe en Suède que deux fabriques de soieries, établies à Stockholm, produisant annuellement pour 800,000 couronnes (la couronne = 1 fr. 333) environ d'étoffes et occupant 350 ouvriers.

La Norvège ne possède aucune fabrique de soieries; les importations proviennent presque toutes de France, où elles sont achetées par l'entremise de voyageurs, pour le compte de négociants allemands, danois et anglais qui se chargent de les expédier. L'Angleterre, qui fournit surtout la soie à coudre de Bradford, et le Danemark, n'exportent que des quantités insignifiantes. L'Allemagne n'introduit guère que des soieries françaises et des passementeries de provenance saxonne.

Il n'existe pas en Danemark de fabriques pour les tissus de soie, passementeries et soies à coudre.

Ce pays achète ses étoffes en France, en Allemagne et en Angleterre. Les tableaux statistiques de la douane, pour l'année 1882, la dernière dont les résultats aient été publiés, donnent les chiffres suivants: Fils de soie 20,642 marcs, passementeries 33,485 m., tissus de soie pure 69,527 m., tissus mi-soie 90,812 m., autres étoffes de soie 56,812 m. Ajoutons que le commerce d'importation des soieries dans les Etats scandinaves est entre les mains des maisons allemandes dont les agents parcourent sans cesse le pays.

— Le *Moniteur de la bijouterie* reçoit les renseignements suivants sur l'horlogerie et la bijouterie: a. Vice-consulat de France à Manchester. Pendant que nos boulevards se couvrent de boutiques anglaises où nos compatriotes vont bêtement dépenser leur argent, nous vendons de moins

en moins nos produits en Angleterre, parce que la vente y est mal organisée. Il faudrait que le représentant d'un syndicat de bijoutiers initié à tous les secrets de la vente et aussi aux détails techniques de la fabrication vint passer plusieurs semaines en Angleterre, dont une au moins à Manchester, pour se rendre compte des genres préférés et organiser la vente en choisissant, s'il le faut, un représentant local français.

Il n'y a pas de droits protecteurs en Angleterre, les bijoux de fabrication étrangère paient le même droit d'accise que ceux provenant de l'industrie anglaise.

Les principaux bijoutiers sont: 1° Elkington et C^e, qui sont fabricants à Birmingham et à Londres, leur maison de Manchester est dans Exchange street; 2° Hunt et Roskell, n° 1, St-Ann's square; 3° Arnold et Lewis, n° 7, St-Ann's square; 4° Pour les bronzes d'art et les pendules, J. Ashworth et C^e, 69, High street. Bijoutiers un peu inférieurs, W. Batty et Son, Cross street; Sternberg, 15, Market street; Hogg et Shaw, 52, Market street.

b. Consulat général de France à Naples. Les articles de bijouterie d'un écoulement facile dans le midi de l'Italie, sont les chaînes, les sautoirs et les colliers. L'Allemande fait, ici comme partout, une grande concurrence pour ces articles. La modicité des frais de main-d'œuvre lui permet de livrer des produits à des prix très avantageux pour le consommateur. D'ailleurs, les industriels allemands ont étudié les goûts de ce pays et s'y conforment, en fabriquant, surtout, des bijoux à douze carats, titre très usité dans ces provinces.

Quant aux parures et autres articles de fantaisie, l'orfèvrerie italienne en fabrique, elle-même, beaucoup et à de bonnes conditions. Le consommateur s'occupe fort peu de la qualité de l'or; il apprécie le côté artistique, mais ce qu'il demande avant tout, c'est le bon marché. Le contrôle en Italie ne coûte que cinq centimes par gramme, tandis qu'il est de quarante centimes en France, si je ne me trompe. Les droits d'entrée sont de 70 francs par kilogramme.

La liste des bijoutiers de Naples serait trop longue à donner; il y en a, en effet, plus de cinquante. Voici celle des principales maisons: Annunziata, Carlo, rue St-Carlo, n° 15-23; Arcone, Giuseppe, rue Santa-Brigida, n° 48; Assenti, Luciano, rue Baglio-Urlesi, n° 4; Astarita, Luigi, via Roma, n° 242; Astarita, Eduardo, via Roma, n° 77-78; Bencini, Adolfo, via Roma, n° 237; Bendelari, Pasquale, rue Pace, n° 25; Biscardi e figli, Strada grande agli Orefici, n° 6; Bolognese et Rothaker, rue St-Anna dé Lombardi, n° 36; Casalta, Louis, Piazza dé Martiri, n° 7; Centonze, Angelo, rue St-Giacomo, n° 45; Chevrier, Basile, rue Médina, n° 13; D'Appuzzo, Sennaro, rue grande Orefici, n° 63; Del Prato, Cesare, e figli, via Roma, n° 291; Erriquez, Giovanni, rue de Chiaja, n° 5; Ferrigno, Ferdinando, via nuova Orefici, n° 6; Franconeri, Giuseppe, orfèvre de la cour, via Roma, n° 233; Gesualdi, Davide, via Roma, n° 80-81; Huguenin, Adolfo, via Roma, n° 185; Kernot, Alexandre, via Nuova Pizzofalcone, n° 18; Labalme, L. et C., rue Principessa-Margherita, n° 23; Luffredo, Enrico, via Roma, n° 285; Melillo, Giacinto, Riviera di Chiaja, n° 236; Mermod, Eduardo, rue St-Giacomo, n° 29; Mottée, Auguste, Piazza Municipio, n° 2; Mugnier, L. et C., vico Travaccari, n° 15; Musto e Magliuolo, St-Caterina di Chiaja, n° 70 et 71; Nitsch, Ignazio, via Roma, n° 283; Pasquazza, A., frères, rue Rotto St-Carlo, n° 40; Ricci, Donato, Largo St-Ferdinando, n° 47; Sterace-Ciro, via Roma, n° 238; Tafuri, Remigio, via Roma, n° 274; Tavassi et fils, Strada di Chiaja, n° 249, 250 et 252; Trotteur, Amédée, Guantaj Nuovi, n° 64.

Importations de chiffons en Italie. Une ordonnance du ministre de l'intérieur, du 19 février, autorise de nouveau l'introduction en Italie des chiffons, des vieux habits non lavés, et de la literie usée provenant de France, de Corse, d'Algérie, de Tunisie, d'Espagne et de Syrie, ainsi que des chiffons venant de Suisse et du Tyrol, pourvu qu'ils subissent à leur arrivée une désinfection régulière sous la surveillance de l'autorité municipale. (Journal officiel français.)

Handelsregister und Firmenrecht nach deutschem und ausserdeutschem Rechte. Unter diesem Titel veröffentlicht W. Späing, Amtsrichter in Berlin, im Verlag von Franz Vahlen in Berlin eine vergleichende Darstellung der in den verschiedenen Ländern bestehenden gesetzlichen Bestimmungen betreffend das Handelsregister. Wir entnehmen dem interessanten Buche Folgendes:

a. **Einzelfirmen.** Eintragung der Einzelkaufleute findet statt in: *Spanien* nach dem Código de comercio vom 30. Mai 1829, *Portugal* nach dem Código commercial Portuguez vom 18. September 1833, *Bolivia* nach dem Código mercantil Santa Cruz vom 12. November 1834, *Costa-Rica* nach dem Código de comercio español seit 1850, *Brasilien* nach dem Código commercial do imperio do Brasil vom 25. Juni 1850, *Peru* nach dem Código de comercio de la república del Peru vom 23. Dezember 1851, *Cundinamarca*, wie Columbia überhaupt, nach dem Código de comercio vom 8. Januar 1859, *Serbien* nach dem Handelsgesetzbuch vom 25. Januar 1860, *Dänemark* nach dem Gesetz vom 23. Januar 1862 (nur wenn die Firma vom Namen des Geschäftsinhabers abweicht), *Argentinien* nach dem Código de comercio vom 10. September 1862, *Nicaragua* nach dem Código de comercio vom 12. März 1869, *Norwegen* nach dem Gesetz vom 8. Juni 1874 (nur wenn die Firma vom Namen des Geschäftsinhabers abweicht), *Ungarn* nach dem ungarischen Handelsgesetzbuch vom Jahre 1875, *Schweiz* nach dem Obligationenrecht, *Deutschland* nach dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch vom Jahre 1869, *Rumänien* nach dem Gesetz vom 15./27. März 1884.

Bei der Protokollierung ist die Firma, sowie der Name des Inhabers, vielfach auch die Art des Gewerbes anzugeben, dazu in *Cundinamarca* das Alter des Anmeldenden, in *Portugal*, *Brasilien* und *Argentinien* der Ort des Geschäftshauses und des Comptoirs, in letzterem Staat, sowie in *Spanien*, auch die Nationalität des Einzutragenden; in *Portugal* muß außerdem eine Abschrift des zu versendenden Zirkulars übergeben werden. In *Rußland* ist die Ausübung des Handels, mit Ausnahme des sog. freien Handels, von der Zugehörigkeit zu einer der drei noch bestehenden Gilden abhängig. In den übrigen Staaten, besonders im Gebiete des französischen und englischen Rechts, besteht keine Kaufmannsmatrikel. In *Italien* wird nach dem Codice di commercio vom 2. April 1862 mit Rücksicht auf die Beweiskraft der Handelsbücher ein Register derjenigen Kaufleute geführt, welche ihre Bücher zur Föhrung dem Gerichte eingereicht haben.

b. **Gesellschaftsfirmen.** Die Eintragung von Handelsgesellschaften geschieht in den obgenannten Ländern, welche die Pflicht der Registrierung der Einzelkaufleute kennen; außerdem aber ist dieselbe eingeführt in: *Schveden* durch das Handelsgesetzbuch von 1734 und Verordnungen von 1798 und 1848, *Haiti* durch das Handelsgesetzbuch vom Jahre 1826, *Chili* durch den Código de comercio vom 23. November 1865, *Ägypten* durch die Gesetze von 1874 und 1875, *Italien* durch den Codice di commercio vom 2. April 1862. In *Norwegen* sind von Kollektivgesellschaften nur diejenigen eintragungspflichtig, die als Firma eine andere Bezeichnung als die Namen sämtlicher offenen Gesellschafter führen.

Die übrigen Staaten haben ein Gesellschaftsregister nicht eingeführt, suchen jedoch zum Theil die durch dasselbe gegebene Öffentlichkeit der Verhältnisse einer Gesellschaft dadurch zu erreichen, daß die Niederlegung der Gesellschaftsverträge ganz oder im Auszuge vorgeschrieben ist. So in *Frankreich* nach dem Code de commerce und den Spezialgesetzen vom 23. Mai 1863 und 24. Juli 1867, *Holland* nach dem Handelscode vom 10. April 1838, *Belgien* nach dem Gesetz vom 18. Mai 1873 zur loi des sociétés. — In *Großbritannien* ist durch das Gesetz vom 7. August 1862: An act for

the incorporation, regulation and winding up of trading companies and other associations die Registrierung eines Theils der Handelsgesellschaften geregelt. Registrierungsfähig sind nur Gesellschaften von mindestens 7 Personen, dagegen registrirungspflichtig Gesellschaften von mehr als 20 Personen und bei Betreibung von Bankgeschäften von mehr als 10 Personen. — In der *Nordamerikanischen Union* ist in mehreren Staaten die Registrierung von Gesellschaften, deren Mitglieder nicht solidarisch haften, vorgeschrieben, und anderen Gesellschaften verschiedentlich die Eintragung gestattet. Eine Eintragung der erst genannten Gesellschaften findet statt in New-York, New-Jersey, Rhode Island, Iowa, Louisiana, Mississippi, Kentucky, Michigan, Illinois, Indiana, Delaware, Kalifornien, West-Virginia, Ohio und Pennsylvania.

c. **Prokurenregister.** Eine Eintragung von Prokuren findet statt in Ungarn, Spanien, Portugal, Brasilien, Bolivia, Argentinien, Peru, Chile, Cundinamarca, Costa-Rica, Rußland, Schweiz und Deutschland auf Grund der oben erwähnten Gesetze.

d. **Firmenbildung.** Nach englischem Rechte herrscht Firmenfreiheit. Die Firma kann beliebig eine Personen- oder Sachfirma sein, auch bei einem Einzelkaufmann den Zusatz & Cie. enthalten.

In New-York gilt bezüglich der Kommanditgesellschaften die Beschränkung, daß die Firma einer solchen einen oder mehrere Namen der general partner mit oder ohne Beifügung der Worte & Cie. enthalten muß.

In Frankreich ist es verboten, daß ein Einzelkaufmann einen ihm nicht zustehenden Namen zur Firma gebrauche, dagegen darf er sich als Nachfolger des früheren Inhabers bezeichnen.

Das deutsche Recht hat dieselben Bestimmungen für Einzelfirmen wie das schweiz. Obl.-Recht.

Häufigere und eingehendere Bestimmungen finden sich bei Gesellschaften.

Keine Firma, sondern nur eine Benennung haben nach dem Vorgang des Code de commerce anonyme Gesellschaften in Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Serbien, Spanien, Portugal, Brasilien, Bolivia, Argentinien, Cundinamarca, Chili und Aegypten.

In Portugal und Brasilien können sich Kapitals- und Gewerbetreibend-Gesellschaften unter einer Gesellschaftsform bilden oder ohne eine solche bestehen.

Bei Kollektivgesellschaften darf dieselbe in Frankreich, Belgien, Spanien, Italien, Argentinien, Cundinamarca, Aegypten, Portugal, Deutschland, Serbien und Chili nur aus den Namen der Mitglieder der Gesellschaft bestehen, in Italien auch aus den Firmen der offenen Gesellschafter, und muß in den drei letztgenannten Staaten einen ein Gesellschaftsverhältnis andeutenden Zusatz enthalten, wenn nicht die Namen aller Gesellschafter in die Firma aufgenommen sind.

Bei Kommanditgesellschaften gilt allgemein die Regel, daß der Name eines stillen Gesellschafters in der Firma nicht enthalten sein darf, ausgenommen in Holland, wenn ein Kollektivgesellschaftler, dessen Name in der Firma bereits enthalten war, Kommanditist wird. Die Firma besteht bei Kommanditgesellschaften regelmäßig aus den Namen eines oder mehrerer der persönlich haftenden Gesellschafter, und finden die für Kollektivgesellschaften geltenden Regeln entsprechende Anwendung.

Eine Kommanditgesellschaft auf Aktien darf sich in der Regel nicht als Aktiengesellschaft bezeichnen, während in Belgien der Firma der ersteren eine besondere Bezeichnung oder eine Bezeichnung nach dem Gegenstande der Unternehmung beigefügt werden kann.

Aktiengesellschaften werden regelmäßig nach dem Gegenstand der Unternehmung benannt; in Belgien ist auch deren Charakterisierung durch eine besondere Bezeichnung gestattet; in Ungarn und Schweden müssen sie die Eigenschaft der Gesellschaft als einer Aktiengesellschaft bezeichnen.

Ausdrückliche Vorschriften über die Zulässigkeit des Uebergangs ein Firma unter Lebenden oder von Todes wegen auf den neuen Erwerber sind außer in Deutschland nur wenige gegeben; als Regel kann jedoch aufgestellt werden, daß Sachfirmen allgemein übertragbar sind, persönliche Firmen dagegen nur insofern, als der Gebrauch eines fremden Namens in der Firma erlaubt ist. In der Schweiz, Chili und Guatemala ist die Beibehaltung des Namens eines ausscheidenden Gesellschafters selbst mit seiner oder seiner Erben Bewilligung ausdrücklich verboten, dagegen ist in Holland, Dänemark und Portugal gestattet, daß die Firma einer aufgelösten Gesellschaft mit Genehmigung Desjenigen, dessen Namen darin vorkommt, bzw. seiner Erben, fortgesetzt wird.

Divers. Etranger. Un rapport du sous-comité, chargé par la commission scolaire de la ville de Londres de dresser un plan d'enseignement technique applicable à l'instruction primaire, signale l'importance pratique du système *Stöjd* de travaux manuels, récemment expérimenté en Suède. Deux institutrices anglaises avaient été envoyées l'année dernière à l'école-mère de Näs, près de Gothenbourg, pour se familiariser avec les méthodes. Elles s'y sont faites simples élèves, et après avoir obtenu le certificat de succès, sont revenues en Angleterre, en rapportant la collection des objets dus à leurs travaux manuels à l'école. Ces objets forment une série de cent produits variés, qui vont servir de modèles dans les écoles anglaises. Tout le travail des élèves est exécuté en bois, à l'aide d'outils à main. Il se fait après les heures de classe, qui sont en Suède de huit heures à une heure. L'après-midi, trois fois par semaine, les enfants sont admis à l'atelier scolaire, dont la fréquentation est purement facultative, mais que la plupart se font une fête de suivre avec assiduité. Ils trouvent là du bois à ouvrir, et un assortiment d'outils, qui appartiennent à l'école et dont la collection revient à un peu plus de cent francs. Ils se placent sur les bancs, et ils façonnent. On est unanime à constater que cet exercice a pour effets de relever aux yeux de l'enfant le travail manuel, de développer l'adresse des mains, d'inspirer l'esprit d'ordre et d'exactitude, de former les facultés de perception et d'observation, enfin de faire naître chez le petit travailleur la confiance en lui-même. Tous les modèles d'après lesquels il s'exerce sont ceux d'objets utiles, tels que des cuillers, des couteaux en bois pour le papier, des boîtes plus ou moins ornées, de toutes les figures et de toutes les dimensions. La série entière renferme cent types. On aurait pu porter le nombre beaucoup plus haut si l'on avait voulu comprendre les jouets, mais cette catégorie d'objets a été au contraire soigneusement proscrite. Les produits de l'école ne se vendent pas: ils sont répartis entre les élèves, à titre de récompenses, dans la proportion des mérites. On a donc mis le plus grand soin à éloigner toute idée de mercantilisme. On n'a pas pour but de montrer un métier à des artisans, mais de développer, à un point de vue beaucoup plus élevé et plus général, les facultés techniques de l'enfant.

Waarenverkehr zwischen der Schweiz und Venedig im II. Halbjahr 1884.

(Nach Angaben der Handelskammer in Venedig, mitgeth. v. schweiz. Konsulat daselbst.)

Mouvement commercial entre la Suisse et Venise pendant le II^e semestre 1884.

(Communication du consul suisse à Venise d'après les données de la chambre de commerce de cette ville.)

Einfuhr in Venedig Importations à Venise		Ausfuhr aus Venedig Exportations de Venise	
q	Lires	q	Lires
Brantwein	—	185	14,800
Wein, gewöhnlicher	—	8,417	420,850
Kalk	2,550	15,300	—
Mehl, weißes	—	426	16,188
Hafer	—	605	10,285
Kleie	—	1,005	12,060
Mais	280	4,760	302
Getreide	—	14,587	348,888
Quincaille u. Mercerie	40	73,150	—
Kaffee	—	119	16,600
Glasperlen	—	17	3,230
Baumwolle, rohe	10	1,300	1,867
Trauben	—	45	2,250
Mandeln	—	463	88,340
Wolle, rohe	—	56	15,680
Kase	3,515	778,800	—
Manufakturwaaren	2,470	1,556,900	—
Pharmaceut. Produkte	2	800	—
Metalle, bearbeitete	787	73,290	24
Olivenöl	—	330	36,300
Petroleum	—	3,260	53,275
Glaswaaren	5	1,500	107
Schwefel	—	1,569	23,535
Verschiedenes	465	39,770	226
			11,130

Eaux-de-vie. Vin ordinaire. Chaux. Farine blanche. Avoine (avena). Son. Mais (granone). Blé. Quincaille et mercerie. Café. Produits de verre (conterie). Coton brut. Raisins. Amandes. Laine brute. Fromages. Manufactures. Produits pharmaceutiques. Métaux ouvrés. Huile d'olive. Huile de pétrole (petrolio). Verroterie. Soufre (zolfo). Marchandises diverses.

Einfuhr in Java in den Jahren 1881/83. — Importation à Java en 1881/83.

Einheit	1881	1882	1883	Unité
Butter in doppelten Gebinden . . . 100 kg	4,152	3,250	2,716	100 kg
Bier in Flaschen . . . hl	10,411	8,269	9,060	hl
Bier in Fässern . . . „	36	47	97	„
Edelwaaren, nicht speziell benannte . . . Gulden	3'397,635	2'929,552	3'466,390	florins
Farben . . . „	347,184	314,068	293,052	„
Branntwein und Cognac in Flaschen . . . hl	2,323	3,667	3,234	hl
Mineralwasser . . . Flaschen	472,813	655,543	781,539	bouteilles
Käse Gulden	116,466	98,538	91,099	florins

Situation de la Banque de France.

	12 février fr.	19 février fr.		12 février fr.	19 février fr.
Encaisse métal ^e	2,033,260,542	2,041,678,922	Circulation		
Portefeuille . . .	956,021,510	908,255,605	de billets	2,942,033,515	2,924,337,610
Avances sur nantissement . . .	288,232,056	285,914,766			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	12 février fr.	19 février fr.		12 février fr.	19 février fr.
Encaisse métallique	100,519,137	103,090,617	Circulation	346,976,140	343,083,110
Portefeuille . . .	284,761,868	282,735,985	Comptes courants	61,401,400	65,124,400

Situation de la Banque d'Angleterre.

	12 février £	19 février £		12 février £	19 février £
Encaisse métal ^e	22,992,261	23,695,082	Billets émis	37,691,885	38,317,540
Réserve de billets	13,051,875	14,796,165	Dépôts publics	8,356,042	9,728,670
Effets et avances	21,134,133	21,208,830	Dépôts particuliers	23,535,423	23,285,717
Valeurs publiques	14,051,801	14,051,801			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Gennaio L.	31 Gennaio L.		20 Gennaio L.	31 Gennaio L.
Moneta metallica	241,856,239	242,731,274	Circolazione	525,782,413	525,551,868
Portafoglio . . .	266,339,526	268,224,287	Conti correnti a vista	37,295,388	43,751,575
Fondi pubblici e titoli diversi	145,655,094	144,186,214	Conti correnti a scadenza	62,777,512	66,434,889

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeitenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank in Bern.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 28. März 1885, Vormittags 10 Uhr, im Lokale der Eidgenössischen Bank in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1884, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 - 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 16 lit. a der Statuten).
 - 3) Neuwahl des Verwaltungsrathes.
 - 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1885.
- Vom 20. März an wird der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung bei der Hauptbank in Bern und den nachgenannten Comptoirs zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt und denselben überdies auf Verlangen gedruckt zugestellt werden. Bei den nämlichen Stellen kann auch der Revisionsbericht von diesem Zeitpunkte an eingesehen werden.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können von heute an bis acht Tage vor der Versammlung bei der Eidgenössischen Bank in Bern und ihren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Die Hauptbank in Bern wird noch am Tage der Versammlung selbst bis um 9 Uhr Morgens Zutrittskarten ausstellen.

Bern, den 20. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Heinr. Fehr.

(O H 9276)

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 28. Februar 1885, Nachmittags 1 Uhr, in den Rathhaussaal in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1884.
 - 2) Wahlen:
 - a. Von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrath, in Folge periodischen Austritts.
 - b. Von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1885.
- Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Zensorenbericht liegen vom 10. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 23. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, 8. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Geiser-Ryser.

(Z 81 Q) ²

Bank in Glarus.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen

Generalversammlung

auf Mittwoch den 4. März a. c., Nachmittags 3 Uhr, in das Banklokal zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Berichtes vom Jahr 1884.
- 2) Bericht der Censurkommission.
- 3) Wahl von 3 Mitgliedern in die Bankkommission.
- 4) Wahl der Censurkommission für das Jahr 1885.

Glarus, den 10. Februar 1885.

Namens der Bankkommission,

Der Präsident:

G. Trümper-Zwicky.

Bank in Winterthur.

Unter Bezugnahme auf die am 15. September v. J. erfolgte Kündigung der von unsern Anleihen vom 10. Dezember 1869 und 1. Mai 1870 von je Fr. 1,000,000 noch im Umlauf befindlichen Obligationen bringen wir den Inhabern solcher Obligationen in Erinnerung, daß die Rückzahlung am 15. März nächsthin

in Winterthur an unserer Cassa und

in Basel bei den im Schuldtitel genannten Zahlstellen erfolgt, und zwar mit

Fr. 505. 90

oder Fr. 1011. 85

oder Fr. 5059. 25

für die Titel von Fr. 500. —, Fr. 1000. — und Fr. 5000. — des Anleiheins vom 10. Dezember 1869, und mit

Fr. 1039. 25 für die Titel des Anleiheins vom 1. Mai 1870.

Winterthur, 20. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,

(O F 7141)

Der Präsident: Ed. Sulzer.

Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg.

Der Verwaltungsrath hat die Aktien-Dividende pro 1884 auf 7 % festgesetzt. Die betreffenden Coupons werden von heute an bei der Kasse eingelöst.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der

ordentlichen Generalversammlung

Sonntag den 8. März 1885, 1 1/2 Uhr Nachmittags, im Bureau der Kasse theilzunehmen.

Traktanden:

- 1) Passation der Jahresrechnung pro 1884.
- 2) Anträge über Verwendungen vom Reingewinn.
- 3) Antrag auf Revision der Statuten (Art. 898 S. O.).

Lenzburg, 23. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Bertschinger-Amsler.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Bodeli-Bahn-Gesellschaft

(I. Sektion Brünig-Bahn).

Samstag den 7. März 1885, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Jura-Bern-Luzern-Bahn in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Uebnahme der von den Vertretern der Aktiengesellschaft der Bodeli-bahn vor ihrer Eintragung in's Handelsregister im Namen der Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen gemäß Art. 623 O. R.
- 2) Beschlußfassung über eventuellen Beitritt zum Uebereinkommen zwischen den Schweiz. Eisenbahnverwaltungen betreffend gemeinsame Tragung der Entschädigungen für Eisenbahnunfälle.
- 3) Verwaltungsreglement.

Bern, den 23. Februar 1885.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

Wyder.

Lagerhäuser der Schweiz. Centralbahn.

Um dem Publikum die Benützung der Lagerhäuser beim Centralbahnhof Basel zu erleichtern und den Warrantverkehr besser zu regeln, hat unser Verwaltungsrath ein neues Reglement für die Benützung der Lagerhäuser und des Petrolkellers mit erheblich ermäßigtem Tarif aufgestellt. Dieses neue Reglement vom 10. Februar 1885 tritt am 1. März ds. Jahres in Kraft und kann bei der Lagerhausverwaltung dahier bezogen werden.

Basel, den 21. Februar 1885.

(H 695 Q) ²

Direktorium der Schweizerischen Centralbahn.